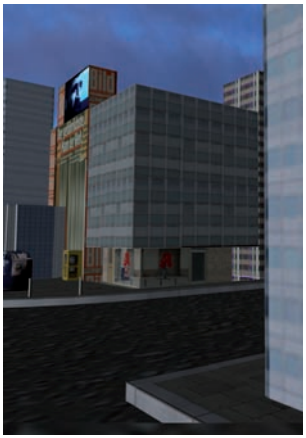
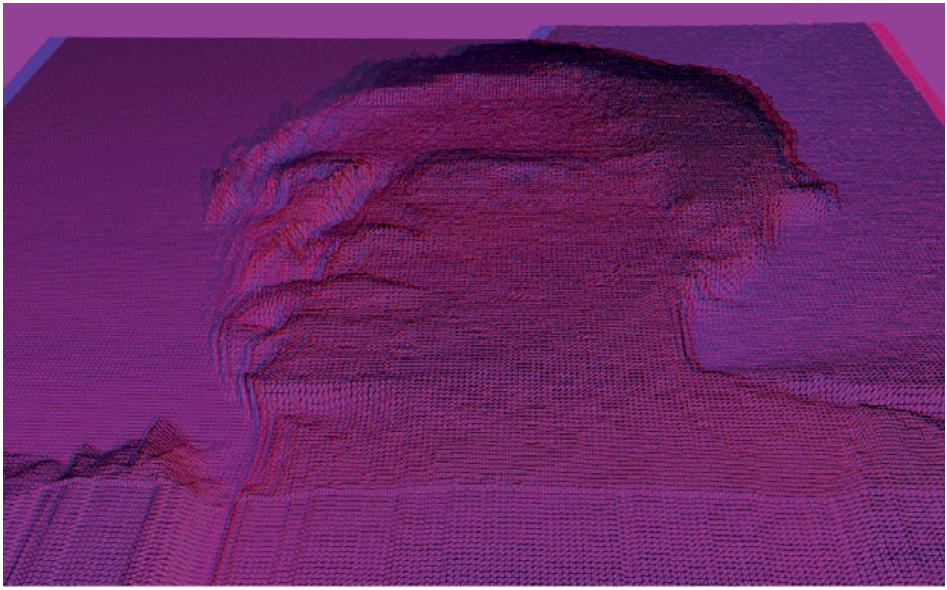
Das CrossMediaLab der HfG Offenbach geht nun in die dritte Dimension. Mit der entsprechenden 3D-Brille ausgerüstet kann man jetzt an einer „HeyeWall" (Resolution Higher than the Eye) mit echtem 3D-Design arbeiten. Die vom Fraunhofer IGD (Institut für Graphische Datenverarbeitung) entwickelte 3D-Videowand ermöglicht das „Begehen" und Manipulieren von 3D-Objekten oder hoch aufgelöstem Bildmaterial in Echtzeit. Ein Informations-interface im „3D-Kino"-Format lädt ein zum Experimentieren und Entwickeln von neuen Interaktionsmöglichkeiten. Unterstützt wird das Projekt durch eine Kooperation mit der Deutschen Telekom und dem Fraunhofer IGD in Darmstadt. Die folgenden Arbeiten sind im eBild-Kurs „3D-Welten" entstanden.



Milan Peters Alles aus einer Hand

Der Axel Springer Verlag wollte die Pro 7|Sat 1-Gruppe „schlucken" und so eine vorherrschende Rolle in der deutschen Medienlandschaft übernehmen. Das Kartell-amt hat diese Übernahme vorerst gestoppt. Der Axel Springer Verlag hat auf eine Ministererlaubnis und den Rechtsweg verzichtet. Eine Gleichschaltung der Medien wird symbolisch dargestellt. Dies geschieht mit Hilfe einer Stadtlandschaft, welche aus Häusern, bedeckt mit Zeitungen, besteht. Artikelbilder der Bildzeitung werden durch kurze Ausschnitte aus Nachrichtensendungen von Pro7 und Sat1 ausgetauscht. Die Mimik der SprecherInnen, die Art der Berichterstattung und die Sprache der Bildzeitung werden so verdeutlicht. Der Betrachter kann durch diese Stadt laufen und mit den Zeitungsausschnitten interagieren. Wenn man an den Glasfassaden entlanggeht, erscheinen virtuelle Spiegelungen, welche in der realen Szene nicht vor-handen sind. Der Betrachter bewegt sich vorwärts, kommt aber nicht voran.

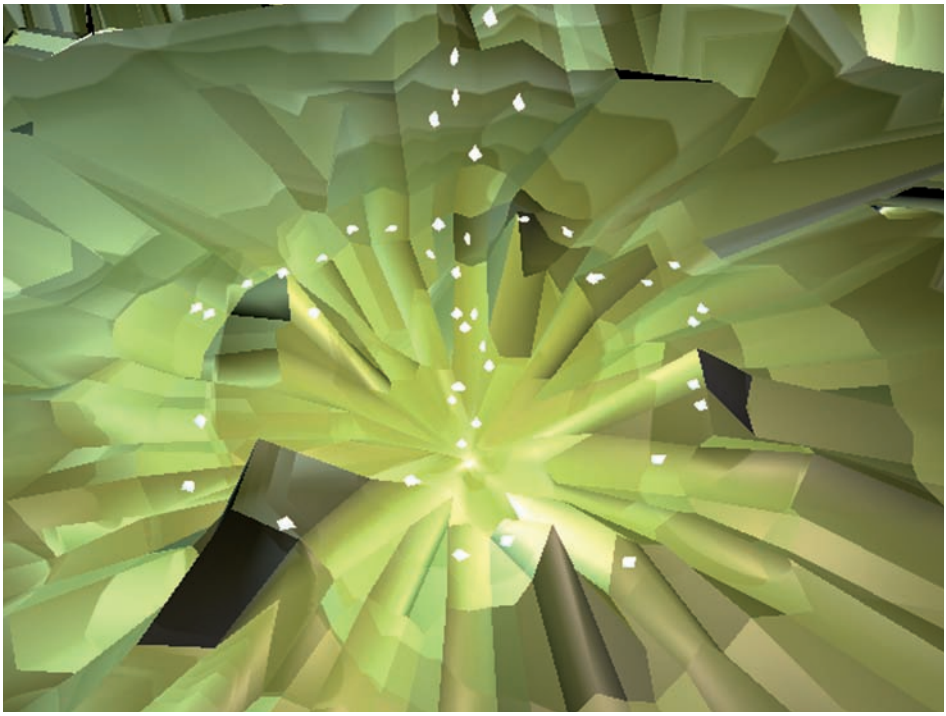


Thorsten Greiner Split Polygon

Der Betrachter kann durch zwei im Raum aufgespannte polygonartige Farbfolien eine dreidimensionale Projektion seines Oberkörpers in polygonaler Verformung auf einem Monitor betrachten. Positioniert man sich geschickt mit seinem Gesicht zwischen den Farbfolien, so wird man durch eine Kamera optimal aufgenommen und kann seine modifizierte Projektion in drei Dimensionen betrachten. Die Farbfolien ermöglichen so die dreidimensionale Wahrnehmung durch ein anaglyphisches Verfahren (Stereoskopie durch Farbtrennung) und setzen gleichzeitig durch ihre raumgreifende Anordnung den Betrachter mit der polygonalen 3D-Welt in Beziehung.

Steffen Kunkel Ohne Titel

Ich befasse mich in meinem Projekt mit den Gegebenheiten auf einem anderen Planeten. Auf diesem Planeten herrschen andere physikalische Gesetze, was sich auf die Bauweise der Lebewesen und deren Umwelt ausgewirkt hat. Alles ist aus Tetraedern und anderen Materialien aufgebaut, um zum Beispiel einer stärkeren Anziehungskraft entgegenzuwirken. Dadurch entstehen bizarre Strukturen und Oberflächen.
Zur Szenerie: Auf der Planetenoberfläche befinden sich verschiedene um einen Krater angeordnete Felsen, um die bzw. zwischen denen wiederum kleinere leuchtende Flugobjekte kreisen. Sie werden durch die große Anziehungskraft zwischen den einzelnen Felsen hin- und hergeschossen und verändern dabei, abhängig von der Distanz zu einem Felsen, die Geschwindigkeit. Ab und zu werden Teilchen auch über die Bahn hinausgeschossen und verschwinden aus dem Bild. Die ganze Szenerie spielt nachts. Bei Tag kreisen zwei Sonnen über dem Planeten, wobei die Felsen durch die Anziehungskraft der Sonne verbogen werden und zu schwanken beginnen; die Flugobjekte werden zur Sonne hingezogen. Nach dem Untergehen der Sonne fliegen die Flugobjekte wieder auf ihrer ursprünglichen Bahn.



Uwe Winter the different view

Das Prinzip des „different view" basiert auf der Veränderung der Perspektive, bei proportionaler Größenänderung der Objekte und deren Distanz zum optischen Mittelpunkt (Nodalpunkt) des Systems. Der „different view" spielt demnach mit der Perspektive des Betrachters, der eine scheinbar zusammenhängende Sache aus einem differenzierten Winkel anschaut. Durch Transformation der drei Variablen entstehen ineinander greifende Welten im digitalen Raum. Die 3D-Welten mit dem „different view" laden dazu ein, komplexe Zusammenhänge optisch zu interpretieren.
Im „different view" sind zu sehen: Erdkugel, Supermacht USA, „Karo-Universum", Kosten-Nutzen-Visualisierung, QTVR-Panorama.